

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 133/78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Eva L. [REDACTED],
1576 [REDACTED] Street, B [REDACTED], N.Y./USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
3. Juni 1980 durch die Richter Zorn, Fuchs, Portmann,
Dr. Lang und Görtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzu-
lassung der Revision im Urteil des 4. Senats-
zivilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Koblenz vom 20. September 1977
wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Der Berufungsrichter stellt fest, Rechtsanwalt Dr. F. [REDACTED],
an den der Bescheid vom 10. Oktober 1972 zugestellt wurde,
sei zu dieser Zeit der Bevollmächtigte der Klägerin gewesen.
Danach ist die Zustellung an Rechtsanwalt Dr. F. [REDACTED] ord-
nungsgemäß erfolgt, und die Klage war verspätet. Ob die Fest-
stellung des Tatrichters zutrifft, ist eine Frage, die unter
keinem rechtlichen Gesichtspunkt die Zulassung der Revision
rechtfertigt.

Zorn

Dr. Lang